

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
2	Stand der Forschung I	13
3	Quellen und Methoden ihrer Erschließung	19
4	Prostitution – Definition und Abgrenzung des Begriffs	23
4.1	Versuch einer allgemeinen Definition	23
4.2	Kirche und Prostitution	25
4.2.1	Die Prostitution bei Augustinus von Hippo	28
4.2.2	Die Prostitution bei Thomas von Aquin	30
4.2.3	Lust als Übel	33
5	Die Prostituierte zwischen Ausgrenzung und Integration	35
5.1	Prostitution und Gesellschaft – die Prostituierten als Randgruppe?	35
5.1.1	Randgruppen: Phänomen und Definition	35
5.1.2	Die soziale Position	45
5.1.2.1	Die (Un-)Ehre der Dirnen	45
5.1.2.2	Das Sozialprofil der Prostituierten	48
5.2	Die rechtliche und wirtschaftliche Position der Prostituierten ...	55
5.3	Kleiderordnungen und öffentliche Stigmatisierung	64
5.4	Die Teilnahme Prostituerter am gesellschaftlichen Leben der Stadt	69
5.5	Die Möglichkeiten des Ausstiegs und der Resozialisierung	73
5.5.1	Der Ausstieg in Theorie und Praxis	73
5.5.1.1	Freikauf	74
5.5.1.2	Heirat	75
5.5.1.3	Bettel – die „Sündefegerinnen“	79

5.5.1.4	Das Magdalenerinnen- und Büsserinnenwesen ...	81
5.5.1.4.1	Der Magdalenenorden in Wien	82
5.5.1.4.2	Das Büsserinnenhaus St. Hieronymus in Wien	86
6	Das Frauenhaus	95
6.1	Legitimation und Organisation	95
6.2	Ausstattung und Alltag	98
6.3	„Die <i>frawenwirttin zinst</i> “ – Abgaben und deren Verwendung	102
6.4	Topographie	104
6.5	Kundschaft und Kosten	107
6.6	Personalia	112
6.6.1	Die Frauenwirte und Frauenwirtinnen	112
6.6.1.1	Sozialprofil	112
6.6.1.2	Rechte und Pflichten	116
6.6.2	Die gemeinen Frauen	125
6.6.2.1	Sozialprofil	125
6.6.2.2	Rechte und Pflichten	130
6.6.2.3	Berufsunfähigkeit: Krankheit, Schwangerschaft und Alter	141
6.7	(Un-)Zucht und (Un-)Ordnung: Delinquenzen im Frauenhaus	143
7	Das Ende der Frauenhäuser	147
7.1	„... und geben fromen ehefrawen und irn kindern boes <i>exempell</i> “ – die Hure als Sündenbock im Sittendiskurs des 16. Jahrhunderts	147
7.1.1	Die „neue Sittlichkeit“	147
7.1.2	Sittenreform und die „gute Policey“	149
7.1.3	Die Rolle der Syphilis und der Reformation	156
8	Die „österreichischen“ Frauenhäuser	163
8.1	Stand der Forschung II	163
8.2	Herzogtum Österreich	167

8.2.1 Klosterneuburg	167
8.2.2 Korneuburg	169
8.2.3 Krems-Stein	171
8.2.4 Wien	176
8.2.5 Wiener Neustadt	188
8.3 Herzogtum Steiermark	192
8.3.1 Graz	192
8.3.2 Judenburg	195
8.4 Grafschaft Tirol	198
8.4.1 Bozen	198
8.4.2 Hall in Tirol	210
8.4.3 Innsbruck	214
8.4.4 Meran	219
8.5 Herrschaft Feldkirch	228
8.5.1 Feldkirch	228
8.6 Erzbistum Salzburg	231
8.6.1 Salzburg	231
9 Schlussbetrachtung	235
10 Quellen	245
[1] Frauenhausordnungen	245
[1.1] Frauenhausordnung von Nördlingen, 1472	245
[1.2] Nürnberger Frauenhausordnung, um 1480	246
[1.3] Erhaltenes Fragment der Ordnung des Frauenhauses zu Ulm, 1410 oder 1510	250
[2] Judenburg	252
[2.1] Urkunde, 1415, März 25	252
[2.2] Urkunde, 1415, März 25	253
[2.3] Frauenhaus Judenburg, 1425, September 1	254
[3] Wien	255
[3.1] Allgemeine Quellen	255

[3.1.1]	Satzung aus dem Stadtrecht vom 12. Februar 1296 betreffend Unzucht und Bestrafung der Bürgersöhne, die sich ihrer schuldig gemacht haben	255
[3.1.2]	Beschwerdeschrift der Wiener Bürger, 1403	255
[3.1.3]	Antwort des Frauenrichters auf die Beschwerdeschrift der Bürger – Betretungsverbot für Dirnen in Weinschenken am Frauenfleck, 1403	256
[3.1.4]	Erste urkundliche Erwähnung des hinteren Frauenhauses bezüglich dessen Verkauf von Oswald Ingelsteter, Harnischmeister des Herzogs, an Konrad Poppenberger, 1415, April 15	256
[3.1.5]	Lehensbrief Herzog Albrechts V. an Oswald Ingelsteter bezüglich des Frauenhauses, 1415, April 16	257
[3.1.6]	Lehensbrief Herzog Albrechts V. zum Verkauf des hinteren Frauenhauses von Poppenberger an den Bürgermeister und Rat von Wien, 1428, Februar 26	258
[3.1.7]	Lehensbrief Herzog Albrechts V. bezüglich des vorderen und hinteren Frauenhauses am Widmertor; ersteres in Besitz der Stadt, zweiteres in Besitz des St.-Martin-Spitals sowie den herzoglichen Dienstleuten Paul und Linhart, 1435, Mai 27	258
[3.1.8]	Bestätigung des Privilegs der beiden Besitzer des vorderen Frauenhauses zur Einsetzung einer Frauenmeisterin durch Herzog Friedrich V., 1441, Jänner 26	259
[3.1.9]	Weisung Kaiser Friedrichs V. an den Bürgermeister, Richter und Stadtrat zu Wien bezüglich des Frauenrichters und seines Dieners, welche vom Rat zuvor gefangen genommen wurden, Wiener Neustadt, 1476, Mai 6	260
[3.1.10]	Ordnung bezüglich des Weinausschanks vor dem Widmertor, 1482	260
[3.1.11]	Polizeipatent Ferdinands I. gegen leichtfertige Beiwohnung und allgemeinen Lastern, 1542	261

[3.2]	Quellen zum B���erinnenhaus St. Hieronymus	261
[3.2.1]	Freiheitsbrief Herzog Albrechts für das B���erinnenhaus, 1384, Februar 25	261
[3.2.2]	Urkunde zum Grundstücksverkauf von Hainrich von Potendorf an Chunrat Sneider, dem Verweser des Hauses, 1384 November 16	262
[3.2.3]	König Friedrich III. an den Wiener Stadtrat bezüglich der geflohenen und folglic�� der Stadt verwiesenen Insassin des B���erinnenhauses Martha Elblinn, welche wieder in die Stadt aufgenommen werden möge, Wiener Neustadt, 1450 Jänner 3	264
[3.2.4]	Bestätigung der Privilegien und Rechte der B���erinnen zu St. Hieronymus durch Kaiser Friedrich III., 1480 August 31	264
Anhang		269